

Mühlviertler Gemeinden wollen Pendler zurück

03.11.2011 | 00:33 | Karl Leitner (Wirtschaftsblatt)

Rohrbach. 42 Mühlviertler Gemeinden wollen sich künftig verstärkt darum bemühen, Auspendler in den Zentralraum Linz-Wels-Steyr zurückzuholen. Mit der Initiative Wirtschaftspark Oberes Mühlviertel (WOM), sollen Unternehmen angelockt werden, die als attraktiver Arbeitgeber Anässige zum Dableiben motivieren.

Dafür stehen an 13 Standorten mehr als 260.000 Quadratmeter Betriebsbaugelände zur Verfügung (65.000 davon sofort).

Firmen investieren

Drei Unternehmen, die auf Recycling-Technologie spezialisierte Starlinger-Tochter visotec, der Kamin- und Kachelofenhersteller Mandl & Bauer (beide St. Martin) sowie die auf Industriedesign spezialisierte Alrema GesmbH (Aigen) konnten bereits gewonnen werden.

Sie investieren zusammen rund sechs Millionen € und wollen ihren Mitarbeiterstand teils deutlich ausbauen.

Im Vorfeld der WOB-Auftaktveranstaltung nächste Woche sollen nun Strategien entworfen werden, wie Leute zum Dableiben umgestimmt werden können.

Keine Pendelkosten

Wirtschaftspark-Obmann Wolfgang Schirz und WOM-Partner Sparkasse Mühlviertel-West-Chef Klaus Klopf setzen unter anderem auf Bewusstseinsbildung -etwa was die Pendelkosten betrifft. Klopf: "Da gehen im Monat oft schon mal ein paar Hundert Euro weg."

Bereits ansässige Top-Betriebe wie Internorm, Hauser, M-Tec, Strasser, GEHE, Röchling Leripa und Topic würden beweisen, dass es "sich lohnt, in der Region zu bleiben".